



**AUFKLÄRUNG UND EINVERSTÄNDNIS IN DER NUKLEARMEDIZIN (NUK)**

NAME: \_\_\_\_\_

VORNAME: \_\_\_\_\_

GEB.: \_\_\_\_\_

**Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,**

Bei Ihnen soll eine nuklearmedizinische Untersuchung durchgeführt werden. Mit diesem Aufklärungsbogen sollen Sie möglichst genau über den Ablauf der Untersuchung und evtl. Risiken informiert werden. Die Untersuchung in der Nuklearmedizin liefert Informationen über Lokalisation, Ausdehnung und Aktivität (Funktionsdiagnostik) einer Erkrankung und man erhält durch sie andere Informationen als durch eine Röntgenuntersuchung, MRT oder CT (Abbildend).

**UNTERSUCHUNGSABLAUF**

Je nach Fragestellung Ihres überweisenden Arztes wird Ihnen eine geringe Menge eines radioaktiven Kontrastmittels in die Vene gespritzt. Dies geschieht unter der Berücksichtigung der Fragestellung, der Körpergröße und des Körpergewichts.

Je nach Untersuchung, in der sich die Substanz im Körper verteilt, werden Sie gleich oder nach entsprechender Wartezeit vor oder unter eine hochempfindliche Kamera (sog. Gamma-Kamera) gesetzt oder gelegt. Diese Kamera ist in der Lage, die geringen Strahlungsmengen, die aus Ihrem Körper gesendet werden, zu registrieren und in lesbare Bilder umzusetzen. Die Aufnahmen sind je nach Organ unterschiedlich lang bzw. mit unterschiedlichen Kameratypen. Es gibt Kameras, die stillstehen aber auch Kameras, die während der Untersuchung rotieren oder bei denen sich die Untersuchungsfläche bewegt.

**KONTRASTMITTELGABE**

In den meisten Fällen erfolgt die Zufuhr der radioaktiven Substanzen durch Injektion in die Vene. Es gibt jedoch weitere Arten der Applikation:

- Zur Abklärung der Lungenbelüftung atmen Sie die radioaktive Substanz über ein Inhalationsgerät ein.
- Für Abklärungen im Bereich des Magens oder des Darmes müssen die radioaktiven Substanzen eingenommen werden.
- Bei Untersuchungen des Lymphsystems werden diese unter die Haut gespritzt.

Wie bei jeder intravenösen Gabe eines Medikamentes sind in seltenen Fällen ein Bluterguss oder eine Nachblutung an der Einstichstelle möglich.

Die Strahlenexposition richtet sich ebenfalls nach der Art der Untersuchung. Sie ist in der Regel geringer als z. B. bei einer computertomographischen Untersuchung. Sie selbst oder auch Ihre Umgebung werden durch die Strahlen nicht geschädigt. Aufgrund der physikalischen Eigenschaft der Strahlung ist nach kurzer Zeit bereits ein Großteil der anfänglich verabreichten Aktivität abgeklungen bzw. ausgeschieden.

Bei den Standarduntersuchungen der Nuklearmedizin sind keine schwerwiegenden Unverträglichkeiten oder Allergien bekannt.

**Einwilligung**

*(Füllen wir gemeinsam mit Ihnen aus)*

Ich habe das Informationsblatt zur nuklearmedizinischen Untersuchung gelesen und verstanden, bin über mögliche Begleiterscheinungen und Komplikationen informiert worden und habe keine weiteren Fragen.

Ja

Nein

Ich stimme der Durchführung der geplanten Untersuchung zu.

Ja

Nein

Ich bin über mögliche Kontraindikationen und Nebenwirkungen der Kontrastmittelgabe aufgeklärt worden und bin mit einer ggf. erforderlichen Gabe von Kontrastmittel einverstanden.

Ja

Nein

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Pat./ggf. Betreuer  
Erziehungsberechtigter bei Minderjährigen

\_\_\_\_\_  
MFA/MTRA/Arzt